

Gemeinsames Europäisches Kaufrecht für die EU?

Wissenschaftliches Symposium am 20.Januar 2012 in Würzburg

von

Forschungsstelle Europäisches Privatrecht,, Instituts für Notarrecht an der Universität Würzburg, Deutschen Notarinstituts, Prof. Dr. Thomas Ackermann, Prof. Dr. Wolfgang Ernst, Prof. Dr. Florian Faust, Prof. Dr. Hans Christoph Grigoleit, Prof. Dr. Beate Gsell, Sebastian Herrler, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ole Lando, Prof. Dr. Stefan Leible, Prof. Dr. Peter Limmer, Prof. Dr. Dirk Looschelders, Dr. Claudia Moser, Prof. Dr. Thomas Pfeiffer, Prof. Dr. Oliver Remien, Prof. Dr. Christiane Wendehorst, Dr. Florian Mächtel

1. Auflage

Gemeinsames Europäisches Kaufrecht für die EU? – Forschungsstelle Europäisches Privatrecht, / Instituts für Notarrecht an der Universität Würzburg / Deutschen Notarinstituts / et al.

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Gesamtdarstellungen](#)



Verlag C.H. Beck München 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64121 3

beck-shop.de

Schriftreihe
des Deutschen Notarinstituts

Band 18

beck-shop.de

beck-shop.de
Gemeinsames Europäisches
Kaufrecht für die EU?

Analyse des Vorschlags der Europäischen Kommission
für ein optionales Europäisches Vertragsrecht vom
11. Oktober 2011

Wissenschaftliches Symposium
am 20. Januar 2012 in Würzburg

Herausgegeben von

Oliver Remien
Sebastian Herrler
Peter Limmer

in Zusammenarbeit
der Forschungsstelle Europäisches Privatrecht,
des Instituts für Notarrecht an der Universität Würzburg
und des Deutschen Notarinstituts



Verlag C.H. Beck München 2012

beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64121 3

© 2012 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: DTP-Vorlagen der Autoren

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff).

Vorwort

Am 11. Oktober 2011 hat die Europäische Kommission einen Vorschlag für eine Verordnung über ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht vorgelegt (2011/284 (COD)). Dieser sieht die Einführung eines optionalen Europäischen Kaufrechts für grenzübergreifende Verträge über den Kauf von Waren, die Bereitstellung digitaler Inhalte und verbundene Dienstleistungen vor. Der Verordnungsvorschlag folgt auf jahrelange nebelhafte Diskussionen zum Thema Europäisches Vertragsrecht mit Begriffen wie EuZGB, Gemeinsamer Referenzrahmen oder „tool-box“ (Werkzeugkasten). Er steht aber auch in der Tradition des Wiener UN-Übereinkommens über den internationalen Warenkauf (CISG) und der „Grundregeln des Europäischen Vertragsrechts“ der Lando-Kommission (PECL) und greift gewisse Inhalte der europäischen Verbraucherrechtsangleichung auf. Der von Anbeginn an kontrovers erörterte Vorschlag wirft viele allgemeine sowie besondere materiell-rechtliche Fragen auf.

Diese wurden auf dem Wissenschaftlichen Symposium, welches am 20. Januar 2012 in Würzburg stattfand und gemeinsam von der Forschungsstelle Europäisches Privatrecht, dem Institut für Notarrecht an der Universität Würzburg und dem Deutschen Notarinstitut ausgerichtet wurde, in Vorträgen namhafter Zivilrechtler eingehend analysiert. An den vier sich an die einzelnen Vortragsblöcke anschließenden Diskussionsrunden beteiligten sich neben Wissenschaftlern zahlreiche Praktiker (u.a. Unternehmensjuristen, Rechtsanwälte, Notare), die als sog. stakeholder den „Vorgänger“ des Verordnungsvorschlags, die sog. Feasibility Study, auf Veranlassung der Kommission evaluiert haben. Im vorliegenden Tagungsband sind außer den Vortragsmanuskripten ebenfalls Berichte über die Diskussionen abgedruckt. Auf diese Weise soll das auf dem Symposium zutage getretene Meinungsbild möglichst authentisch wiedergegeben werden.

Mangels allgemeingebräuchlicher Abkürzung für den Kommissionsvorschlag werden im Folgenden das Gemeinsame Europäische Kaufrecht als übergreifender Begriff sowie die materiell-rechtlichen Regelungen des Anhangs mit GEK bezeichnet, die Vorschriften der eigentlichen Verordnung (Art. 1–16) mit GEK-VO.

Die Herausgeber bedanken sich sehr herzlich bei allen Referenten, den Diskussionsteilnehmern und dem Verlag für das außergewöhnliche Engagement, das ein Erscheinen des vorliegenden Tagungsbandes gerade einmal drei Monate nach der Veranstaltung möglich gemacht hat. Ein besonderer Dank gebührt Dr. Florian Mächtel, Dr. Simon Blath, Daniela Fischer und Bettina Held für die umsichtige Betreuung des Manuskripts.

Würzburg, im März 2012

*Oliver Remien
Sebastian Herrler
Peter Limmer*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Herausgeber- und Autorenverzeichnis	VII
OLIVER REMIEN	
Gemeinsames Europäisches Kaufrecht für die EU? Einführung	1
CLAUDIA MOSER	
Der Kommissionsvorschlag für eine Verordnung über ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	7
OLE LANDO	
CESL or CISG? Should the proposed EU Regulation on a Common European Sales Law (CESL) replace the United Nations Convention on International Sales (CISG)?	15
STEFAN LEIBLE	
Der räumlich-persönliche Anwendungsbereich des Gemeinsamen Europäischen Kaufrechts	21
THOMAS PFEIFFER	
Anwendungsbereich: Vertragsparteien und Vertragsgegenstand	35
Diskussionsbericht	43
THOMAS ACKERMANN	
Das Gemeinsame Europäische Kaufrecht – eine sinnvolle Option für B2B- Geschäfte?	49
HANS CHRISTOPH GRIGOLEIT	
Der Entwurf für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht: Funktionsbedingungen, EU-Kompetenz und Perspektiven	67
Diskussionsbericht	87
WOLFGANG ERNST	
Das AGB-Recht des Gemeinsamen Europäischen Kaufrechts	93

DIRK LOOSCHELDERS
Informationspflichten des Unternehmers und Widerrufsrecht des Verbrauchers... 107

Diskussionsbericht 143

BEATE GSELL

Der Verordnungsentwurf für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht und
die Problematik seiner Lücken 145

FLORIAN FAUST

Leistungsstörungsrecht 161

CHRISTIANE WENDEHORST

Schadensersatz, Verzugszinsen und Rückabwicklung 189

Diskussionsbericht 205

SEBASTIAN HERRLER/PETER LIMMER/OLIVER REMIEN

Gemeinsames Europäisches Kaufrecht für die EU?
Abschließende Bemerkungen 211